Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 7

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

großen Entfernung wegen wenig Gafte aus ben andern Begirten | bann bie gehofften guten Fruchte tragen werben, wenn bie Offis erwarten burfte, hat, icheint es, bas Traftanbum fo viel Intereffe unter ben ichmygerischen Offizieren erwedt, baß bie Berfammlung rod giemlich gahlreich (32 Offigiere) besucht mar.

Radbem ber Brafitent bee Offizierevereine Ginfiebeln mit furgen Begrüßungeworten bie Berfammlung eröffnet, referirte in langerem Bortrage Berr Major Myß uber ben 3med bes Bereine. Ginstimmig murbe die Grundung befchloffen und gur Berathung ber Statuten gefchritten. Der vom Difigiereverein Ginfiedeln vorbereitete Statutenentwurf murbe ohne mefentliche Menberungen angenommen. Diefe lauten wie folgt:

Statuten bes Offigierevereine tes Rantons Schwyg.

- § 1. Der Offiziereverein bes Rantone Schwyz bezwedt Die Bereinigung aller ichmygerifden Offiziere ber vericiebenen Baffengattungen gur Bebung bes vaterlandiften Wehrwefens und red tamerabichafilichen Beiftes. Er bilbet bie fcmngerifche Geltion ter "Schweizerifden Offizieregefellichaft".
- § 2. Ditglieder bee Offizierevereine bee Rantone Schwyg find alle fdwygerifden und im Ranton wohnende fdweigerifde Difigiere bee Auszuges und ber Landwehr, welche nicht austrudlich erflaren, bem Bereine ferne bleiben ju wollen. Schwygerifche Offiziere, welche in Ghren aus bem attiven Dienfte entlaffen worden find, fonnen auf Anmelbung bin ebenfalls Mitglieber bes Bereines werben.
- § 3. Der Berein halt jahrlich eine orbentliche Berfammlung ab. Außerordentliche Berfammlungen finden ftatt, wenn fich fur ben Borftand befondere Berantaffung biegu ergibt, ober wenn 15 Offigiere eine foldje verlangen. Beit und Ort biefer orbentlichen Sauptversammlung werben von tiefer felbit, ber außererbentlichen Berfammlung bagegen vom Borfiante beftimmt.
- § 4. Der Berein mablt einen Borftant von 3 Mitgliedern (Braffeent, Bigeprafitent, Aftuar jugleich Raffier) auf bie Dauer von zwei Jahren.

Dem Borftand liegt ob: bie Leitung bee Bereine, bie Reftfepung ber Traftanden ber Berfammlungen und die Beitretung bes Bereins in ber Delegirtenversammlung ber ichmeizerifchen Offigieregefellichaft.

§ 5. Die Auslagen bes Bereins werben burch jahrliche, von ber hauptverfammlung zu bestimmende Beitrage ber Ditglieber

Im Fernern hat ber Berein, ale Geftion ber ichweig. Offi: gieregefellichaft, die fur lettere beichloffenen Beitrage von feinen Mitgliedern einzuziehen und an bas Centralfomite zu übermitteln.

§ 6. Gine Revifion ber vorftebenben Statuten tann nur von ber orbentlichen hauptversammlung mit 2/3 Stimmen ter Anwefenten befchloffen werben. Bei ten übrigen Abstimmungen ents fcheibet bas absolute Dehr.

Ginfiebeln, ben 29. Januar 1882.

Der Borft an o murbe folgenbermagen beftellt:

Major Bog, Braficent,

Sauptmann Burgi, A., Bigeprafibent,

Lieut. Bengiger, Ao., Attuar und Raffier.

Nachtem noch einige Depefchen und Briefe von Abmefenten, bie bem neuen Bereine ihre Sympathie befundeten, verlefen, folgte ber gemuthliche Theil, ber in ungezwungenfter tamerabichafilicher Beife begonnen und fortgefest wurde, nachdem ein fleiner Gpagiergang bei bem herrlich beitern Ginfiedlerhimmel bie Bemuther ju Ernftem und Frohlichem neu geftartt hatte. Leiber rief bas Gifenbahnfignal einige Rameraben aus ber March und Sofe allgu fruh aus bem beitern Rreife.

Bir find überzeugt, bag tiefe erfte fcmyger. Offiziereverfammlung ihren 3med voll und gang erfüllt hat und bie famerabe Schaftlichen Banbe ber innern und außerschwygerifchen Difigiere neu befestigt hat. Richt zu verwundern mar's, bag beim fpaten Abichiedegruß aus voller Bruft ertonte: "Glud auf tem Reugebornen, auf Wieterschen in Schwng."

- (Areisschreiben an die Sektionen des Offiziersver= eine der VII. Divifion.) Berthe Berren Rameraden! Bon ber wohl allgemein ale richtig anerkannten Ermagung ausgehend, tag bie Felbubungen unferer Divifion vom letten Berbft nur giere ten Berlauf berfelben nachträglich unter fich jum Gegenftant belehrenter Befprechungen machen, hat bas Romite bee Divifions. Offigierevereine fich fur verpflichtet gehalten, nach tiefer Richtung bin anregend auftreten ju follen.

Es hat baber bas Praficium beffelben beiliegenbe, ben Situa: tionen bee letten Truppengufammerguge entnommene Themata ju Aufgabenlösungen gusammengestellt, in ber Abficht, biefelben ben herren Rameraden ber Divifion ju beliebiger Berwerthung ju übergeben.

Das Romite bachte fid, es werben bie Geftioneporftanbe ober bie Berren Rommandirenten ber hoheren Ginheiten, welche allen: falls beabfichtigen, ihre Offigiere um fich ju befammeln, bie in ber Beilage figurirenten 25 Aufgaben ben ihnen unterftellten Rameraten vorlegen und fie einlaben, bie eine ober andere gu lofen, fet es, tag Giner allein eine folde lofung übernimmt und bei ber nadiften Bufammentunft mit anbern Offizieren barüber referirt, fei es, bag Dehrere gusammen fich hiezu vereinigen und Ginem unter ihnen bas Referat übertragen.

Die Lofung fann barin bestehen, baf Difigiere, welche im Divifiondzusammenzug ben Truppentheilen zugetheilt maren, benen bie betreffenbe Aufgabe gestellt mar, berichten, wie es in Wirt: lichfeit jugegangen, oter barin, bag an ber Sant ber Rarte verfucht wirt, auszumitteln, wie man fich benommen haben wurte, wenn man an ber betreffenben Stelle bas Rommanbo geführt hatte. Bon großem belehrenbem Berth wird es fein, wenn bie auf ber Rarte unternommene lofung mit ber thatfachlich erfolg: ten verglichen werben fann.

Die meiften Aufgaben fint fo gewählt, baß fich auch Dffigiere niederer Chargen an bie Lofung berfelben magen burfen. Dabei ging bas Romite von ber Borauefegung aus, bag nach Unhörung ber Referate bie anmefenden alteren und hoheren Offiziere fich bie Dtuhe nehmen werben, bas Borgetragene einer fachlichen Rritit gu unterwerfen.

Bei Unlag ber biesjährigen Souptversammlung gebenft bas Romite bie Bertreter ber einzelnen Gektionen barüber, mas gur Berwirklichung ber hiemit an fie ergangenen Unregung gefchehen ift, Bericht erftatten gu laffen.

Dit tamerabichaftlichem Gruße

St. Gallen, ben 12. Januar 1882.

Namens bes Romite bes Offiziersvereins der VII. Division :

Der Brafibent :

Bungerbühler, Dberftlieutenant.

Der Aftuar :

Dert, Major.

Bericiedenes.

(Der prenfifche Sufarengefreite Rraemer 1871.) Um 16. Januar 1871 ging von ber 2. Estatron (Mittmeister Freiherr v. Winhingenrode) bes 2. Rheinischen Susaren-Regt-ments eine Batrouille von 2 Gusaren von Alizecourt te haut gegen Abend auf ber Chauffee nach Cambrai vor. In Fine bei völliger Duntelheit angetommen, bemertt ber guhrer, Geficiter Rraemer, auf ber hauptftrage eine feinbliche Infanterie-Ubifetlung und hört das Rasseln von Geschüpen. Um sich genau zu überzeugen, wohin der Feind sich wennet, bleibt er in der Rebenstraße ruhig halten und beobachtet. Ein feindlicher Netter kommt auf ihn zu und fragt ihn: "Le chemin de Sorel?" "Mir da Sorel, — antwortet Kraemer — prisonnier", und bas Pferd bes Frangofen beim Bugel faffend, jagt er mit ibm bavon, mahrend ber andere Sufar mit bem Gabel auf bas Pferd folagt, um es mit ben fonellen Gufarenpferben mitlaufen gu Der Fang war ber Rapitan ber frangofifchen Batterte, laffen. ben bie fuhnen Sufaren bicht von ber Tete berfetben weggeholt hatten. Die Diffigiere ber 2. Gefabron luben ton jum Abende effen ein, und berfelbe fonnte fich von feinem Staunen über Die Rubnheit unferer Reiter gar nicht erholen, und verficherte, es fei ihm im Traume nicht eingefallen, bag preußische Batrouillen fich fo weit vormagen fonnten, unfere Leute mußten einen Bact mit bem Teufel abgeschloffen haben, bag fie fo breift maren. — (Charafteriftifch iur tie Busammenfegung bee frangofifchen Offi: glerforpe in biefer Beit mar es, bag biefer Artillerte-Rapitan im vergangenen Fruhjahre noch Student in Baris mar.) Stigenbuch aus bem Felogug 1870/71, G. 46.)